



Vorstellung des Gemeindeentwicklungskonzepts Teningen 2030

04. Dezember 2020



Ablauf

- 17:30 Begrüßung
- 17:35 Vorstellung GEK inkl. Rückfragerunde
- 18:35 Gruppeneinteilung / Auftakt Kleingruppen
- 18:40 1. Runden Kleingruppen zu je 2 Themenfeldern zu je 45 min
- Siedlungsentwicklung
 - Gewerbe
- 19:20 Pause
- 19:35 Gruppeneinteilung / Auftakt Kleingruppen
- 19:40 2. Runde Kleingruppen
- Mobilität
 - Soziales
- 20:20 Zusammenfassung der Rückmeldungen
- 20:25 Abschluss und Ausblick
- 20:30 ENDE



Gewerbe – Ergänzungen & Anmerkungen

- Es gibt einen Gewerbeverein in Teningen, der in den Arbeitskreis Gewerbe integriert werden kann.
- Teningen ist traditionell ein Industriestandort, der erhalten werden soll. Idee: Zusammenarbeit zwischen den Themenfeldern Wirtschaft und Soziales fördern, z. B.: Kindergarten durch finanzielle Beteiligungen fördern.
- Anmerkung zum Begriff „schonend“ im Zusammenhang mit dem Flächenverbrauch: Der Begriff ist zu ungenau. Umweltschutz und Landwirtschaft muss im Flächenverbrauch mitgedacht werden.
- Lokale Entwicklungsgebiete sind dringend nötig: Gewerbeentwicklungsgebiete im Flächennutzungsplan unbedingt beibehalten.



Gewerbe – Ergänzungen & Anmerkungen

- Blochmatten-Brühl: Flächenmangel ist da, trotzdem sind mehrere unbebaute Flächen von vorhandenen Firmen da. Idee: Bauverpflichtung mit Frist.
- Bei Werk-A darauf achten, dass Gewerbefläche nicht brachliegen können.
- Bepreisung der Gewerbeflächen:
 - Sind Gewerbeflächen zu günstig? Gewerbesteuerereinnahmen und angemessene Flächenpreise schließen sich nicht aus!
 - Wenn wir Gewerbe wollen, müssen wir uns die Frage stellen: Wie reagieren Nachbargemeinden? Und wie bleibt Teningen wettbewerbsfähig?



Gewerbe – Ergänzungen & Anmerkungen

- Werk-A könnte als Gewerbegebiet erweitert werden, wieso geschieht das nicht?
 - Chance für Brückenschlag zwischen Teningen und Köndringen.
 - Mischkalkulation: Größtmöglicher Anteil an Wohnflächen macht das Projekt erst wirtschaftlich sinnvoll; plus (Klein-)Gewerbe und Dienstleistung.



Mobilität – Ergänzungen & Anmerkungen

- Es gibt eine öffentliche E-Ladestation, diese muss jedoch mehr publik gemacht werden. Außerdem werden mehr Ladestationen benötigt.
- Anmerkung zu den Leitsätzen: Welche Maßnahmen können geschaffen werden, um ÖPNV/Rad zu primären Verkehrsmitteln zu machen?
 - Sofortmaßnahme: Verbesserung der Radwege allgemein, z. B. Elzbrücke/L114, Begegnungsverkehr kaum möglich, Radvorrangsstraßen.
- Sobald Sofortmaßnahmen umgesetzt werden, müssen diese bekannt gemacht werden. z.B. es gibt ein Mitfahrerbänkle in Köndringen, dies ist jedoch kaum bekannt.
 - Anmerkung: Mitfahrerbänkle wurde coronabedingt nicht beworben.



Mobilität – Ergänzungen & Anmerkungen

- ÖPNV in Köndringen muss dringend ausgebaut werden, es ist jedoch fragwürdig, wo dieser nach dem Schienenausbau Platz haben soll.
 - Ziel: Im Halbstundentakt nach Abschluss des 3./4. Gleises die Anbindung an Köndringen gegeben ist.
- Für eine gute Abstimmung fehlt im GEK eine genauere Aufschlüsselung der Informationen: Welche Maßnahme ist wie schnell und mit welchem finanziellen Aufwand umzusetzen?
- Allgemeine Frage: Wie wird das GEK bekannt gemacht?



Siedlungsentwicklung – Ergänzungen & Anmerkungen

- Heimbach: Für die „Begegnungsstätte“ wirken die Maßnahmen zu kleinteilig
 - Im Entwicklungsplan sind dies erste, schnelle Schritte
 - Nachvollziehbare Maßnahmen als „quick-wins“
- Auch im weiteren Prozess die Bürger für die Umsetzung einbinden, in Form von Projektgruppen
 - Es bedarf nun einer Finalisierung der gesammelten Wünsche der Bürger
- Ortsbildbroschüre für Heimbach: Ziel der Broschüre ist die Pflege des Bestandes und die bauliche Weiterentwicklung vor dem Hintergrund der Bauhistorie
- Leerstandsmanagement
 - Verschiedene Vorschläge wurden bereits vorgestellt und sind als Handlungsempfehlung im GEK enthalten
 - Umsetzung bedarf Wo/Men-Power, realistisch frühestens ab 2022
 - Priorisierung wird möglichst bald noch ausdiskutiert
- Anregungen des Beteiligungsprozesses für andere Ortsteile formulieren
 - Reihenfolge der Ortsteilentwicklung ist keine Wertung



Soziales – Ergänzungen & Anmerkungen

- Themenbündelung Ehrenamt
 - Ehrenamtsbeauftragter?
 - Soll koordinieren und nicht Aufgaben der Vereine übernehmen
 - Doppelstrukturen vermeiden, da viel seitens Verbände vorhanden
 - Kein zusätzlicher Berater, sondern in der Vereinssitzung Zusammenarbeit stärken
 - Stillstand im Engagement: Planungsschwierigkeiten sorgen für Einbremsen der Aktivitäten
- Angebote für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger erweitern
 - Seniorenbeauftragter
- Spielplätze auch für ältere Kinder gestalten
- Wer organisiert das Veranstaltungsangebot?
 - Gemeinde kann einen Teil übernehmen im Bereich Kinder- und Jugendangebot
 - Einbindung der Vereine



Soziales – Ergänzungen & Anmerkungen

- Vereinsbroschüre: Überblick der Engagementmöglichkeiten
 - Austausch mit Vereinen anderer Gemeinden
- Generationenpark Teningen: Anbindung des Pflegeheims an den Park, Bolzplätze
 - Innerhalb der nächsten 3-4 Jahren Planung des Konzepts
- Wird eine Gemeinde-App entwickelt? (Vergleich „nebenan.de“)
 - App ist in Entwicklung
- Kleinkind- und Kinderbetreuung: Rechtsanspruch und damit verbundene Kosten
 - Mobilisierung anderer gesellschaftlicher Kräfte (z.B. Tagesmütter)
 - Entwicklung der Grundstruktur der Grundschullandschaft